

Hausärztin  
Fa. Faller

Der Betriebsarzt

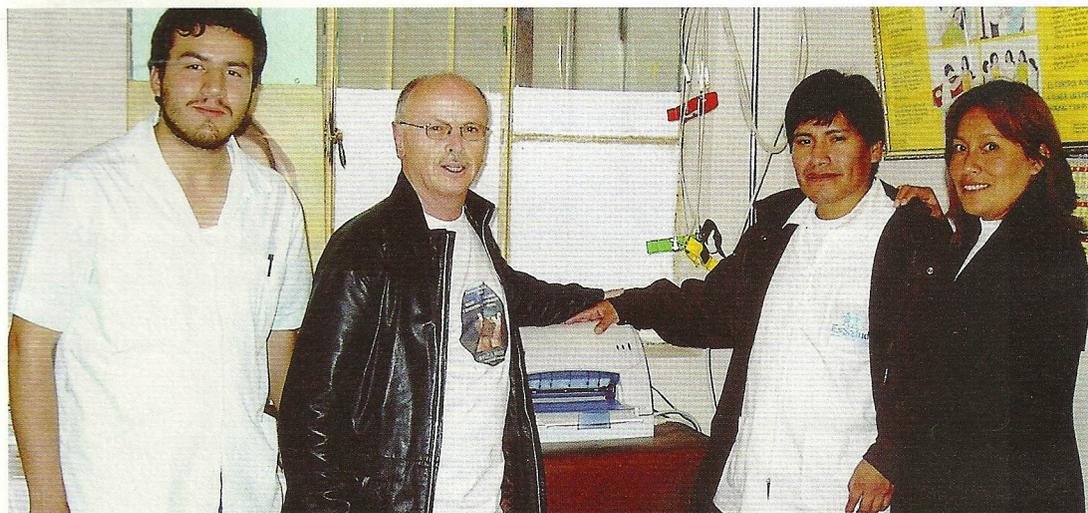
# Er verbindet Welten

v. l.: Dr. Michael Hug

Die Waldkircher Mitarbeiter begegnen ihrem Werksarzt unausweichlich: Seit fast zwanzig Jahren betreut Dr. Michael Hug die beiden Betriebe in Waldkirch. Erst nach einer gründlichen Untersuchung werden neue Mitarbeiter "eingemeindet" und dann sieht man sich jedes Jahr wieder - bei den regelmäßigen Gesundheitskontrollen oder bei der ebenso regelmäßigen Inspektion der Arbeitsplätze auf ihre ergonomische Tauglichkeit.

Dr. Hugs badisch-ironische Art und seine deutliche Ausdrucksweise kennen die Mitarbeiter – doch wenige wissen, dass er sich auch interkontinental um die Gesundheit seiner Mitmenschen verdient macht. Er engagiert sich dort, wo Menschen nicht auf ein wohl strukturiertes und funktionsfähiges Gesundheitswesen hoffen können: In den Hoch-Anden von Peru.

Seit November 2000 ist Dr. Hug erster Vorstand des überkonfessionellen Hilfsvereins Ayuda-Andina. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die medizinische Vorsorge und Behandlung der ländlichen Bevölkerung im District Huari zu verbessern. Huari ist seit 1990 Partnerstadt der Katholischen Pfarrgemeinde Waldkirch. Im Jahr 2000 fuhr eine Delegation Waldkircher Bürger aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums nach Huari. Die Eindrücke gingen tief - auf Betreiben Dr. Hugs wurde der Hilfsverein gegründet. (Siehe auch Bericht unten!)



Die Projektleitung vor Ort hat der peruanische Arzt Juan Rodriguez, dessen Studium teilweise vom Siensbacher Familienkreis (Waldkirch) finanziert worden war. Der Verein unterstützt Aktivitäten zur Gesundheitserziehung, Ernährungsberatung, Krankheitsvorsorge und auch traditionelle Behandlung, Familienplanung, Hygieneschulungen. Gartenbau, Tierhaltung und Verbesserungen im Wohnbereich sind ebenfalls Projekte. Inzwischen besuchen drei ausgebildete Gesundheitshelfer, die „promotores de salud,“ alle zum Projekt gehörenden Dörfer und Gemeinden. Sie beraten, bringen Erste Hilfe und vermitteln im Notfall auch die richtige Krankenhausbehandlung.

Ehrenamtliche Dorfhelfer werden von Ayuda Andina aus- und weitergebildet. Kurse für Lehrer, Schulen und Gemeindevorstände organisiert der Verein in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Krankenhaus, mit der Caritas, Diakonie und der Pfarrgemeinde. Gezielte Einzelprojekte, wie die Unterstützung des Krankenhauses, Unterstützung beim Bau von Waschstellen und Toiletten in

Schulen, sollen das Niveau der Grundversorgung der Indios langsam heben und Hilfe zur Selbsthilfe sein. Deshalb bauen die Helfer gemeinsam mit den Indios Fischweier, legen Gemüsegärten an, beschaffen Saatgut, managen Kleintierzucht – und schaffen praxisgerechte Ausbildungsmöglichkeiten.

Die Ortskirche, der Bischof des Districts Huari und die Gemeindekirche unterstützen die Projektarbeit nach Kräften. Jedoch ist die Fortführung der Arbeiten abhängig von Spenden aus Deutschland. Dr. Hug bürgt persönlich dafür, dass die Gelder direkt an die Empfänger in Peru weitergeleitet werden und – weil es keinen (!) Verwaltungsapparat gibt – direkt zu den Indios gelangen.

#### Ayuda Andina e.V.

Ringstraße 6, 79183 Waldkirch  
eMail: ayuda\_andina@oort.de  
Spenden: Volksbank Breisgau Nord,  
BLZ 680 920 00, Konto 53 95 03.  
Die Spenden sind steuerlich absetzbar, der Verein ist vom Finanzamt als mildtätig anerkannt.